

Research Tandems
Förderung in der Flagship-Initiative
„Transforming Cultural Heritage“ im
Rahmen der Exzellenzstrategie

Die FI TCH lädt ein zu Anträgen auf Finanzierung von Forschungsprojekten, welche Theorien und Methoden der Geisteswissenschaften mit denen der Sozial-, Wirtschafts-, Verhaltens- und/oder Rechtswissenschaften im Bereich ‚Transforming Cultural Heritage‘ innovativ und transformierend verbinden. Das Potential zur Weiterentwicklung zu größeren Verbundprojekten muss vorhanden sein. Einsendeschluss ist der 15. März 2023.

Diese Ausschreibung erfolgt im Rahmen der Umsetzung der Exzellenzstrategie der Universität Heidelberg.

Ziel der im Rahmen der Flagship-Initiative „Transforming Cultural Heritage“ stattfindenden Forschung ist es, die Ansätze und Disziplinen der Geisteswissenschaften mit denen der Wirtschafts-, Sozial-, Empirischen Verhaltens- und Rechtswissenschaften konsequent zu verbinden, um innovative und transformative Forschungsprozesse im Forschungsfeld „Cultural Heritage“ zu ermöglichen. Eine Flagship-Initiative entsteht grundsätzlich aus der Zusammenarbeit von mindestens zwei Fields of Focus. Dabei soll die themengeleitete Modifikation der bestehenden Forschungsansätze und die Entwicklung neuer Methoden in Theorie und Praxis im Mittelpunkt stehen.

Thematische Schwerpunkte der Flagship-Initiative „Transforming Cultural Heritage“:

„Kulturelles Erbe im Spannungsfeld von Bewahrung und Entwicklung“:

Die FI TCH sieht das Konzept der Bewahrung von Kulturerbe als Katalysator gesellschaftlicher und zukunftsorientierter Regeneration. Somit trägt es zur umfassenden Schaffung von nachhaltiger wie auch gerechter Ressourcennutzung, Bildung und Allgemeinwohl bei. Es soll untersucht werden, in welchen Kontexten bzw. unter welchen Bedingungen Kulturerbe katalysatorisch, also dynamisch bewahrend und stabilisierend oder dysfunktional blockierend wirken oder eingesetzt werden kann.

„Kulturelles Erbe im Kontext gesellschaftlicher Transformationen und Turbulenzen: Aushandlungsprozesse und Bearbeitungsstrategien“

Die FI TCH setzt sich mit der Frage auseinander, wie Gesellschaften (Individuen, Gruppen, Institutionen) Kulturerbe deuten, aushandeln, aber auch zerstören und vergessen. Sie tun dies im Rahmen umfassender Veränderungen (etwa Migration, Klimawandel, Urbanisierung) und oft unvorhergesehenen – turbulenten, bisweilen dramatischen – Ereignissen, die tiefe Um/Brüche, Krisen, Proteste oder Katastrophen mit sich bringen können.

„Kulturelles Erbe im Zeichen von Teilhabe und medialem Wandel“

Medien schaffen und regulieren die Kommunikation zwischen Menschen und ihrer Umwelt. Das betrifft Formen des Erinnerns und Vergessens (etwa durch Archivierung – insbesondere im Kontext der Digital Heritage/Humanities) und die Deutungshoheit über bzw. das Wissen von materiellem und immateriellem Kulturerbe – etwa darüber, was, wie und wann erinnert und für die Zukunft dokumentiert und ‚übersetzt‘ werden soll. Im Rahmen der FI TCH-Aktivitäten spielen neben den Digital Humanities bewusst auch die Vielfalt anderer Medien (inkl.

Sammlungen) eine zentrale Rolle, um mediale Relationen kulturellen Erbes zu reflektieren und für außeruniversitäre Öffentlichkeiten aufzubereiten.

Research Tandems

Gegenstand der Förderung:

Gefördert werden bis zu zwei Forschungsprojekte, die interdisziplinär zu den **thematischen Schwerpunkten** der Flagship-Initiative „Transforming Cultural Heritage“ forschen. Die zu fördernden Vorhaben sollen **als zentrale Fördermaßnahme** der Flagship-Initiative **innovative und transformative Forschungsprozesse im Themenfeld „Cultural Heritage“** etablieren und **die thematischen und strategischen Zielsetzungen der Initiative festigen und vertiefen**. Der Begriff „Transforming“ steht dabei im Mittelpunkt; es muss deutlich werden, inwiefern das beantragte Vorhaben innovativ und transformierend im Forschungsfeld Cultural Heritage wirkt. Die Teilnahme der Geförderten an den Aktivitäten der Flagship-Initiative wird vorausgesetzt.

Das Format ist auch als Anschubfinanzierung für die Beantragung großer Verbundforschungsformate gedacht, anvisierte Förderformate müssen bereits im Antrag konkret genannt werden. Die Antragstellung sollte im 2. Förderjahr erfolgen.

*Antragsteller*innen:*

Die Forschung in den Vorhaben soll so durchgeführt werden, dass sie die Methoden und Ansätze der Geisteswissenschaften mit jenen der Sozial-, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften konsequent verbindet. Die Antragstellung muss **daher gemeinsam von Wissenschaftler*innen aus den Geistes- sowie den Sozial-, Wirtschafts-, Verhaltens- oder Rechtswissenschaften erfolgen**. Eine paritätische Aufteilung der Finanzmittel in der Antragstellung ist nicht erforderlich, stattdessen muss die genuine Verknüpfung der unterschiedlichen Disziplinen (in Theorie und/oder Methoden) im Mittelpunkt stehen.

Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler*innen der Universität Heidelberg. Die Antragstellung kann entweder durch Postdocs, durch Professor*innen oder ein Team aus Postdocs und Professor*innen erfolgen. Die Einbindung von Nachwuchswissenschaftler*innen ist ausdrücklich erwünscht.

Art der Förderung:

Es werden Personal-, Sach- und Investitionsmittel vergeben. Pro Research Tandem können Mittel für maximal eine eigene Stelle eingeworben werden. Der oder die Nachwuchswissenschaftler*in muss in diesem Fall bereits im Antrag darlegen, wie während des Förderzeitraums der individuelle Karriereweg durch eine renommierte Individualantragstellung, bspw. Emmy-Noether oder ERC-Grant, umgesetzt werden sollen und zugleich im Research Tandem die übergeordneten, strategischen Ziele der FI TCH befördert werden. Erfolgt die Antragstellung durch Professor*innen, können Mittel für Postdoc- (bis zu 100%) oder Doktorand*innenstellen (65%) eingeworben werden. Die Finanzierung läuft über max. drei Jahre. **Pro Vorhaben stehen jährlich insgesamt bis zu 140 Tsd. € zur Verfügung**. Die Finanzierung grundausrüstungsrelevanter Positionen ist in begrenztem Rahmen grundsätzlich möglich (z.B. Arbeitsplatzausstattung für Nachwuchswissenschaftler*innen, wissenschaftliche Verbrauchsmaterialien, etc.), sollte aber mit der Geschäftsstelle besprochen werden.

Antragsverfahren

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

In der ersten Verfahrensstufe ist bis zum **15. März 2023** ein Antrag von 10 Seiten (zzgl. Zeit- und Arbeitsplan, Kostenkalkulation und Angaben zum*r Antragsteller*in) vorzulegen (zum Inhalt s.u.). Bei positiv begutachteten Anträgen werden die Antragsteller*innen in einer zweiten Verfahrensstufe zu einer persönlichen – ggf. virtuellen – Projektvorstellung eingeladen, danach erfolgt die Endauswahl der zu fördernden Projekte. Als Förderbeginn ist der **01. Juni 2023** vorgesehen.

Vor Antragstellung in dieser Förderlinie wird die Rücksprache mit der Geschäftsstelle der Flagship-Initiative „Transforming Cultural Heritage“ **dringend** empfohlen: Michaela Böttner (boettner@uni-heidelberg.de, 54-3615)

Erforderliche Angaben:

Bitte legen Sie im Antragstext deutlich klar, in welche der **genannten Themenlinien der FI TCH Sie Ihr Forschungsvorhaben einordnen**, und erläutern Sie **das transformative Potential des Projekts innerhalb der „Cultural Heritage Studies“**.

- Titel des Arbeitsvorhabens
- Zusammenfassung des Arbeitsvorhabens
- Zielsetzung und Forschungsstand
- Eigene Vorarbeiten
- Verortung in den Cultural Heritage Studies und der Flagship-Initiative „Transforming Cultural Heritage“
- Ausführliche Darstellung des Arbeitsvorhabens inkl. Projektplan
- Erwartetes Ergebnis und Ergebnisverwertung
- Zeit- und Arbeitsplan
- Kostenaufstellung der Personal- und Sachkosten (Ausgaben aufgeschlüsselt nach Monaten über die Projektlaufzeit [die Mittel sind jahresgebunden]; Nennung des vorgesehenen Personals, die Personalmittelsätze sind bei Michaela Böttner (54-3615) zu erfragen)
- Angaben zum*r Antragsteller*in (CV, einschlägige Publikationsliste)

Ausschreibungsfrist: Antragsskizzen sind **bis zum 15. März 2023** in elektronischer Form (zusammengefasst in einem PDF-Dokument) an boettner@uni-heidelberg.de zu senden. Später eingereichte Anträge und Anträge in Papierform sind vom Begutachtungsverfahren ausgeschlossen. Mit einer Förderentscheidung ist Anfang Mai 2023 zu rechnen.

Bei Rückfragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte per E-Mail (boettner@uni-heidelberg.de) oder telefonisch (54-3615) an Michaela Böttner.

**Funding in the Flagship Initiative
Transforming Cultural Heritage as part of
the Excellence Strategy**

Call for proposals for Research Tandems

The FI TCH invites applications for funding of research projects that combine theories and methods of the humanities with those of the social, economic, behavioral and/or legal sciences in an innovative and transformative way in the field of 'Transforming Cultural Heritage'. The potential for further development into larger collaborative projects must be present. Deadline for submission is March 15, 2023.

This call for proposals is part of the implementation of Heidelberg University's Excellence Strategy.

The **aim** of the research taking place within the framework of the Flagship Initiative *Transforming Cultural Heritage* is to consistently combine the approaches and disciplines of the humanities with those of the economic, social, empirical behavioral and legal sciences in order to facilitate innovative and transformative research processes in the field of cultural heritage. A flagship initiative fundamentally arises from the cooperation of at least two fields of focus. The focus will be on the topic-driven modification of existing research approaches and the development of new methods in theory and practice.

Focal points of the Flagship Initiative *Transforming Cultural Heritage*:

"Cultural Heritage at the Crossroads of Preservation and Development."

The FI TCH sees the concept of heritage conservation as a catalyst for social and future-oriented regeneration. Thus, it contributes to the comprehensive creation of sustainable as well as equitable resource use, education and general welfare. To be investigated is: which contexts, or under which conditions, does cultural heritage have a catalytic effect, that is, how can it lead to dynamic preservation and stabilization, and when does it lead to societal dysfunction?

"Cultural Heritage in the Context of Societal Transformations and Turbulence: Negotiation Processes and Processing Strategies."

FI TCH addresses the question of how societies (individuals, groups, institutions) interpret, negotiate, but also destroy and forget cultural heritage. They do so in the context of broad changes (such as migration, climate change, urbanization) and often unforeseen - turbulent, sometimes dramatic - events that may involve deep upheavals/ruptures, crises, protests, or catastrophes.

"Cultural Heritage in the Light of Participation and Media Change."

Physical and digital mediums] regulate and create communication between people and their environment. This concerns forms of remembering and forgetting (such as through archiving - especially in the context of digital heritage/humanities) and the interpretive sovereignty over or knowledge of tangible and intangible cultural heritage - such as what, how and when to remember and document and 'translate' for the future. Within the framework of FI TCH activities, the diversity of alternative mediums (including collections) consciously plays a central

role alongside the digital humanities in order to reflect on medial relations of cultural heritage and to make them accessible for non-university publics.

Research tandems

Subject of funding:

Funding will be provided for up to two research projects that conduct interdisciplinary research on the **thematic focal points** of the flagship initiative "Transforming Cultural Heritage". In accordance with the flagship initiative, the research tandems are the **central funding measure**. They are to establish **innovative and transformative research processes in the field of cultural heritage** as well as to **consolidate and deepen the thematic and strategic objectives of the initiative**. The term "**transforming**" is central to this; it must be clear to what extent the proposed project has an innovative and transformative effect in the research field of cultural heritage. Participation by the sponsored in flagship initiative activities is a prerequisite.

The format is intended as start-up funding for applications for large collaborative research formats; targeted funding formats must already be specifically named in the application. The application should be submitted in the 2nd year of funding.

Applicants:

Research in the research tandems should be conducted in such a way that it consistently combines the methods and approaches of the humanities with those of the social, economic, behavioral and legal sciences. The **application must therefore be submitted jointly by scientists from the humanities and the social, economic, behavioral or legal sciences**. An equal distribution of funds in the application is not required; instead, the focus must be on the genuine linking of the different disciplines (in theory and/or methods).

Researchers from Heidelberg University with a doctorate are eligible to apply. Applications can be submitted either by postdocs, professors or by a team of postdocs and professors. The involvement of junior scientists is explicitly encouraged.

Type of funding:

Staff, material and investment resources will be allocated. Per Research Tandem only one applicant can apply for funds for their own position/salary ("die eigene Stelle einwerben"). In this case, the early career researcher must explain in the application how they will further their individual career path during the funding period through application for a prestigious individual grant, e.g. Emmy-Noether or ERC grant, and at the same time the application must explain how the overarching strategic goals of the FI TCH are to be promoted within the Research Tandem. If the application is submitted by professors, funding for postdoctoral (up to 100%) or doctoral (65%) positions can be obtained. The funding runs for a maximum of three years. **A total of up to 140 thousand euros is available per project per year**. The financing of basic equipment is possible in principle to a limited extent (e.g. workplace equipment for junior scientists, scientific consumables, etc.), but should be discussed with the Michaela Böttner (boettner@uni-heidelberg.de, 06221-543615).

Application process

The application process consists of two stages.

In the first stage of the process, an application of 10 pages (plus time and work plan, cost calculation and CVs) must be submitted by **March 15 2023** (for content, see below). In the second stage, applicants who receive a positive assessment are invited to make an in-person or virtual project presentation, after which the final selection of the projects to be funded will take place. The start of funding is scheduled for **June 1, 2023**.

Prior to submitting an application under this funding line, consultation with the office of the Flagship Initiative is **strongly** recommended: Please contact Michaela Böttner (boettner@uni-heidelberg.de, 54-3615).

Required Information:

In the application text, **please make clear in which of the above FI TCH thematic focal points you place your research project, and explain the transformative potential of the project within "Cultural Heritage Studies"**.

- Project title
- Project summary
- Objectives and status of research
- Own preliminary work
- Placement within the Cultural Heritage Studies and the flagship initiative "Transforming Cultural Heritage"
- Comprehensive explanation of project
- Expected results
- Time schedule and work plan
- Statement of expenditure on staff and materials (for rates of pay, please consult Michaela Böttner (Tel. 54 3615))
- Information on applicant (CV, relevant list of publications)

Deadline: Proposals must be sent in electronic form (summarized in a PDF document) to boettner@uni-heidelberg.de by **March 15, 2023**. Applications submitted later than this and applications in paper form are excluded from the review process. A funding decision is expected in early May 2023.

If you have any questions about the call for proposals, please contact Michaela Böttner by e-mail (boettner@uni-heidelberg.de) or phone (54-3615).